

DOK.digital - Preis für neue Erzählformate 2021
Nominierte

Titel	Genre	Autor:innen	Link	Synopsis
GGF.WAHR - DER ECHTE PODCAST ÜBER FAKE-GESCHICHTEN	Podcast	Antonia Franz Constanze Kalinz Regina Steffens Aurelie von Blazekovic	https://drive.google.com/drive/folders/1f0bZU6CwJQGQW1KHylfmx8TefS5rahjH?usp=sharing	ggf.wahr ist ein Storytelling-Podcast mit realen, faktischen Geschichten von Menschen, die betrogen oder betrogen wurden, deren Leben eine Lüge verändert hat oder die einer Fake auf die Schliche gekommen sind. In Zeiten von Fake News und einer Social-Media-Scheinwelt gibt der Podcast Anregung, sich kritisch mit Themen wie Fake, Lüge und Betrug auseinander zu setzen und Hörer:innen gleichzeitig mitzuerleben und zu unterhalten. Jede Folge (etwa 35 Minuten Länge) setzt sich mit einem gesellschaftlich relevanten Thema auseinander, deren Bandbreite von sehr persönlichen Geschichten über Zwangsadoption oder der Rekonstruktion des Jungfernhäutchen über gesellschaftspolitische Themen wie die Reichsbürgerbewegung, Aktivismus gegen Waffenexporte oder die Stasi-Überwachung in der DDR geht. Ziel des Podcasts ist es auch sich mit einem Zusammenspiel aus journalistischen Erzählelementen, O-Tönen, Atmo, Sound-Elementen und Audio-Design kreativ und neu mit Storytelling zu beschäftigen und so den deutschen Podcast-Markt vom klassischen Gesprächs-Podcast zu mehr Storytelling zu inspirieren.
SAFESPACE	Infotainment	Whitney Bursch Sali El Mohands Rosa Fabry Saphira Siegmund Lea Wessels	https://www.tiktok.com/@safespace.official	Der TikTok Kanal safespace wird von fünf Hosts moderiert, die sich in den kurzen Videos mit Themen Body & (Mental) Health und jenseits der gängigen Gender- und Schönheitsnormen beschäftigen. Das Ziel der Kanals ist es, User:innen in intimen Bereichen wie Identitätssuche, Menstruation, Körperbehaarung oder Schulstress zu empowern, zu informieren und Orientierung zu bieten. Die Community steht im Vordergrund. Die Meinungen und Wünsche der User:innen sind wichtiger Teil von Themenfindung und Formatentwicklung. Der Kanal bildet dabei nicht nur die heteronormative, weiße Durchschnittsgesellschaft weiter, sondern ist auch ein sicherer Ort für alle Menschen, die das Gefühl haben, nicht dazugehören. Das Format gibt jungen Frauen, nicht-binären und Trans-Personen zwischen 14 und 16 Jahren eine Stimme und ein Gefühl von Zugehörigkeit. Mit medizinisch gesicherten Infos bietet der Kanal vor rbb einen sicheren Ort zum Diskutieren und Informieren.
THE SMALLEST OF WORLDS - A SOCIAL LANDSCAPE OF COLLECTED PRIVACY	Virtual Reality/ Immersive Documentary/ Archiv und Time Capsule/ Online Plattform	Bettina Katja Lange Joan Soler-Adillon Uwe Brunner	https://www.instagram.com/smallest.worlds/ https://thesmallestofworlds.com/ https://drive.google.com/drive/folders/1fMPPNQRa0IbDHksTCTfsvO8BkALSAc?usp=sharing	The Smallest of Worlds ist ein begehbares, immersives Archiv in VR; eine Zeitkapsel von globaler Beteiligung, mit dem Ziel, ein kollektives Gedächtnis zu schaffen, das sich aus den persönlichsten, intimsten Orten und Momenten zusammensetzt, die uns geholfen haben, mit der Zeit der Selbstisolation zurechtzukommen. Mit dem Ausbruch der Pandemie entstand die Idee, die persönlichsten Orte während der Heimquarantäne mittels Video und Photogrammetrie zu erfassen, zudem Gedanken und Konversationen aufzuzeichnen, um sie dann in VR miteinander zu verbinden, um so auch uns zu verbinden. Bislang bestehen etwa 300 Beiträge, aus 40 verschiedenen Nationen. Gescannt wird mittels der normalen Handykamera, ohne zusätzliche App und kann über die Webseite zugesehen werden. Private Augenblicke aus Küchen in New York, aus Wohnzimmer in Peking, aus Badewannen in Moskau und Schlafzimmern in Kairo formen ein breites, virtuelles Diorama und laden den Zuschauer ein, darin zu flanieren, zu verweilen und deren Geschichten zu entdecken. Neben der VR Experience und einer online Version möchten die Autor:innen im Rahmen von Workshops gern noch direkter mit Communitys und Gruppen in Austausch treten, um speziellere, von den Teilnehmern abhängige virtuelle Environments zu kreieren, diese zu erkunden und auf Themen der Erinnerung, privatem Besitz und einer Definition von Privatraum in Zeiten von Covid-19 gemeinsam zu hinterfragen.
RIPPLED REFLECTIONS	Installation, Game	Vanessa Balzer Alexandra Ginger Meng Liang Denise Riedmayr Christina Sedlmeier	https://vimeo.com/507154496 PW: rippledreflections2021	CORONA – 2020 hat das Virus die Welt auf den Kopf gestellt und uns als Gesellschaft verschluckt. Schon vor der Pandemie gab es einen massiven Informationsüberfluss. Jeden Tag neue Informationen, jede:r ist betroffen, kein Entkommen. Rippled Reflections ist ein Versuch, das Gefühl des Jahres mit der Pandemie zu bündeln und in einer immersiven, audio-visuellen Installation mit interaktiven Elementen erlebbar zu machen. Man betritt einen rechteckigen, dunklen Raum mit schwach leuchtenden Säulen unterschiedlicher Höhe. Auf die vier Wänden werden jeweils verschiedene „bekannte Bilder“ der Corona-Zeit in Deutschland projiziert. Die Säulen im Raum repräsentieren Einzelschicksale, die uns alltäglich umgeben. Eine Geschichte beginnt, indem man ihr näher kommt. Mit jedem Schritt auf die Säule zu wird sie lauter, während die Sound-Kulisse der Projektionen leiser wird. Das Licht der Säule beginnt im Rhythmus des Herzschlages der Person, welche die Geschichte erzählt, zu pulsieren. Die unterschiedlichsten Geschichten finden im Raum zusammen und jede dauert ca. 3-5 Minuten. Jedoch kann jede betrachtende Person selbst entscheiden, an welchem Punkt die Geschichte aufhören soll. Auch wird die Wirkung eines Einzelschicksals von den umgebenen Projektionen beeinflusst. Die Experience ist nie dieselbe. Das Ende der Installation wird eingeläutet, indem die Säulen verstummen und nicht mehr zu aktivieren sind. Die Projektionen mit Sound-Kulisse steigern sich bis zu dem Moment der maximalen Überforderung, bei dem alles zusammenbricht. Die betrachtende Person wird ohne Projektionen und Geräusche im stillen, dunklen Raum komplett alleine gelassen.
JEDER VIERTE	Journalismus	Team 26 der FreeTech Axel Springer Academy of Journalism and Technology	jedervierte.com	Antisemitismus ist in allen Teilen der Gesellschaft verbreitet. In allen Altersgruppen und politischen Spektren. Er findet in der Supermarktschlange statt, am Stammtisch, in der Universität, in den Medien. Nach einer Studie des Jüdischen Weltkongresses aus dem Herbst 2019 hegt jede:r vierte Deutsche antisemitische Gedanken. Die erschreckende Wahrheit ist: Viele Deutsche trauen sich wieder, ihren Hass auf Jüdinnen und Juden öffentlich zu äußern. Und auszuleben. Das Projekt Jeder Vierte zeigt, wie der alltägliche Antisemitismus durch eine schweigende Mehrheit mitgetragen wird. Dafür haben die Autor:innen mit Jüdinnen und Juden in ganz Deutschland gesprochen, sechs repräsentative Geschichten szenisch aufbereitet und gemeinsam mit Schauspieler:innen umgesetzt, ohne sie inhaltlich zu verändern. Nach jedem Film erscheinen die jeweils „echten“ Protagonist:innen und erzählen von dem Erlebnis, ihren Emotionen und ihrer Haltung. Dabei können Zuschauer:innen mithilfe eines interaktiven Tools selbst bestimmen, welche Frage sie besonders interessiert. Damit ein komplettes Bild entsteht, analysieren Antisemitismus-Expert:innen jede Situation konkret. Die Autor:innen wollen zeigen, welche Konsequenzen es hat wegzuschauen – und so dazu beitragen, das Schweigen über den alltäglichen Antisemitismus in unserem Land zu brechen.